



Das Gardebiwak 2016

Am Wochenende vom 19. bis zum 21. August fand das traditionelle Sommerbiwak der Prinzengarde Attendorf statt. Bereits seit vielen Jahren ist das Biwak ein Familienfest, bei dem die Gardisten und Mariechen mit ihren Partnern und Kindern schöne Tage in der freien Natur im Kreise der Garde verbringen.



Wie bereits im Vorjahr, wurde die alte THW-Wiese für diese Veranstaltung genutzt. Im letzten Jahr wurde viel Aufwand betrieben, um diese Wiese in ein Camping-Paradies zu verwandeln. So wurde in einigen Stunden Arbeit ein schönes Plätzchen für ein Lagerfeuer erbaut, welches rundum von einer Bank umgeben ist. Somit mussten dieses Jahr nur noch kleinere Vorbereitungen getroffen werden, um die Wiese für das bevorstehende Biwak vorzubereiten. Es wurde unter anderem ein Unterstand gebaut und der Rasen musste auch noch gemäht werden. Bei den letzten Vorbereitungen am Vortag hatten die Gardisten auch schon die Gelegenheit, ihre Zelte für das kommende Wochenende aufzubauen. Die ersten Gardisten fanden sich am Freitag gegen Mittag auf der Wiese ein, um sich mit einem „kühlen Blondem“ auf das Wochenende einzustimmen. Abends wurden gemütliche Stunden am Lagerfeuer verbracht und selbst der zwischenzeitliche Regen konnte uns nichts anhaben. Für die Kinder gab es Stockbrot und Marshmallows, die im Feuer geröstet wurden. Es wurde Wikinger-Schach und Football gespielt.

Als am Samstagmorgen gegen 7 Uhr die ersten Camper wieder auf den Beinen waren und etwas frühstücken wollten, trauten sie ihren Augen kaum, denn einige Gardisten waren immer noch ausgiebig am Feiern oder gingen gerade in ihr Zelt. Umso größer war der Applaus als unser Tanzoffizier nachmittags endlich aus seinem Zelt kam... Er klagte über starke Kopfschmerzen. Woher die wohl kamen? Pünktlich um 16 Uhr wurden alle männlichen Anwesenden (Erwachsene und Kinder) zum Antreten gerufen. Denn es war so weit, das Traditionelle Vogelschießen stand an. Nach mehreren spannenden Runden ging der Vogel zu Boden und wir durften unseren diesjährigen Schützenkönig begrüßen: Louis Böker, der Sohn unseres Traditionsgardisten Jörg Böker, darf sich nun voller Stolz Schützenkönig 2016 der Prinzengarde nennen! Anschließend wurde seine Schützenkönigin erkoren. Wie jedes Jahr wird dieses per Los entschieden: Die diesjährige Königin heißt Alexandra Klein! Wir wünschen unserem Königsjahr ein tolles Regentschaftsjahr!





Gardisten stellen sich vor Heute: Sebastian „Loisl“ Höffer

Garde: *Loisl, nach 10 Jahren als „aktiver“ Gardist hast Du das Tanzkorps verlassen und möchtest nun ins Traditionskorps wechseln. Wann kam diese Entscheidung, die Tanzstiefel beiseite zu legen und was waren deine Beweggründe?*

Loisl: Entschieden habe ich mich im Sommer 2014 mein letztes Jahr einzuläuten. Zu dem Zeitpunkt war ich schon der „Gardeopa“ im aktiven Tanzkorps und alle Mariechen und Gardisten, mit denen ich damals angefangen hatte, waren mittlerweile ins Traditionskorps gewechselt. Denen wollte ich mich gerne anschließen.

Garde: *10 Jahre sind eine lange Zeit. Was ist Dein bisher schönstes Erlebnis, dass Dir immer in Erinnerung bleiben wird?*

Loisl: Es gab viele Momente, an die ich mich gerne erinnere. Unvergessen bleibt aber unter anderem mein damaliges Geburtstagsgeschenk, als ich bei dem Karnevalsumzug in Erkrath auf dem Elferatswagen mitfahren durfte. Außerdem bleibt die Schlittenfahrt in der Gardekutte beim Eierbacken des Neuenhofer Prinzen noch lange in Erinnerung, aber auch unsere Gardefahrt nach Bernkastel-Kues. Alle Erinnerungen aufzuzählen würde hier wohl den Rahmen sprengen.

Garde: *Was wirst Du am meisten am Tanzkorps vermissen und worauf freust Du Dich im Traditionskorps ganz besonders?*

Loisl: Natürlich die „Krassen“ (Kevin Künne, Kolja Reuber und Ich). Wir haben in den letzten zwei Jahren schon ordentlich „Mist“ erlebt. Worauf ich mich im Traditionskorps besonders freue? Natürlich am Gardefrühstück an Rosenmontag teilzunehmen!

Garde: *Da Du jetzt nicht mehr zum Training musst, hast Du nun viel Freizeit. Wie willst Du diese in Zukunft verbringen?*



Sebastian „Loisl“ Höffer mit seinem ersten und letzten Mariechen

Loisl: Da hatte ich mir eigentlich keine Gedanken zu gemacht. Vielleicht springt ja was Spannendes aus der trainingsfreien Zeit am Freitagabend heraus.

Garde: *Loisl, Du bist sozusagen der „Godfather“ der Medienpräsenz der Prinzengarde. Egal, ob unser Facebook-Auftritt, die Homepage oder unsere App, alles ist u.a. auch aus Deiner Feder entstanden. Die Prinzengarde war damals sogar eine der ersten Gardes, die eine eigene Facebook-Seite hatten. Was war damals für Dich der Anstoß und was ist Deine heutige Motivation?*

Loisl: Die Ideen stammten eigentlich allesamt von meinem Bruder und damaligen Kommandanten Christoph Höffer. Da ich mich aber schon in meiner Anfangszeit unbedingt in der Garde einbringen wollte und ich auch immer gerne fotografierte, war diese Sparte perfekt. Als wir damals unsere Facebookseite ins Leben riefen, hätten wir auch nie damit gerechnet, mal so viele Freunde zu haben. Früher war es einfach schön, die Seite wachsen zu sehen, aber mittlerweile haben wir wohl unseren Zenit erreicht. Ich werde aber auch in Zukunft alles daran setzen, unseren Spaß, unsere Auftritte und unsere Gemeinschaft im Karneval im



Web zu teilen, damit jeder ein Stück weit Karneval erleben kann.

Garde: Was zeichnet Deiner Meinung nach die Prinzengarde Attendorf aus?

Loisl: „Tradition wird blau geschrieben“: Eine Gemeinschaft von Jung bis Alt, von Schülern bis Inhabern und von Köchen bis Ehrenmitgliedern mit einer langen Historie, die vieles bewegen kann.

Garde: Hast Du Ziele, die Du in der Prinzengarde verfolgst?

Loisl: Mittlerweile bin ich ja auch im Orga-Team des Kostümballs der Prinzengarde vertreten. Hier ist unser Ziel, diese Veranstaltung über die Jahre fest im Attendorner Karneval zu implementieren. Unsere erste Veranstaltung hatte diverse „Kinderkrankheiten“, die wir so schnell und präzise wie möglich abbauen wollen. Unser Ziel ist es natürlich, Besuchern günstig eine tolle Karnevalsparty zu präsentieren.

Garde: Vielen Dank, Loisl, dass Du Dir Zeit genommen

hast. Nun kannst du einen Gardisten aus dem Tanzkorps auswählen, der sich als nächstes unserem Interview stellen darf. Auf wen fällt Deine Wahl?

Loisl: Ich würde gerne mal einige Grillrezepte von Florian "Heiern" Siepe erfahren. Vielleicht bekommt er ja im nächsten Gardekurier seine eigene Seite.



Sebastian mit seinem Bruder Christoph und unserem Mariechen Elli

Wir dürfen vorstellen: Unser Sessionsorden 2016/2017

In knapp zwei Monaten beginnt wieder die jecke Zeit und wir dürfen nun stolz unseren diesjährigen Sessionsorden präsentieren!

Der Orden steht in diesem Jahr ganz im Zeichen unseres Traditionskorps, welches ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Die Idee entstand von dem damaligen Kommandanten Christoph Hoffmann, der in seinem Vorhaben von seinem Adjutanten Dieter Sternberg tatkräftig unterstützt wurde. So wurde im Herbst 1991 die neue Gardeordnung in den Statuten der KG Attendorf verankert und Christian Müller konnte als neuer Kommandant der Garde im Herbst 1992 mit einer stattlichen Truppe von ca. 30 Gardisten und 3 Mariechen in die Stadthalle einmarschieren.

Der Orden wird auf mehrere Ebenen aufgeteilt. Die untere Ebene bildet die runde Plattform. Darauf ist in einer zweiten Ebene eine große „25“ zu sehen, die halbrund hervorsteht. Auf der letzten Ebene sind die Hüte der Gardisten, ein Dreispitz und ein Nikolaushut, sowie der Kasper der Marie abgebildet.





Neues zum Training des Tanzkorps

Das Tanzkorps bereitet sich schon seit einigen Monaten auf die kommende Session 2016/2017 vor, um die Zuschauer mit einem neuen Tanz zu begeistern. Zweimal die Woche geht es dabei um die „Wurst“. Mit Ausdauertraining, Kraft- und Dehnübungen werden die Gardisten manchmal an ihre Grenzen gebracht.

Um das Training ein wenig aufzufrischen und etwas Abwechslung reinzubringen, trainierten wir zusammen mit den Regimentstöchtern der KG Attendorf. Unsere ehemalige Trainerin Petra Lüttecke hat kurzerhand das Aufwärmtraining der beiden Gardien mit Tae Bo und Kraftübungen übernommen, während die Trainerin der Regimentstöchtern Linda Kleine für die Dehnübungen der Jungs und Mädels zuständig war.

Die Musik ist fertig, der Tanz steht soweit schon. Es werden hier und da noch ein paar kleine Änderungen vorgenommen und am Feinschliff gearbeitet, sodass bis zum ersten Auftritt alles sitzt.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Helfern bedanken, die uns unter die Arme greifen und uns auf unserem Wege unterstützen. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich!





Kostümball mit Kinderkrankheiten

Mehr als sieben Monate sind nun vergangen, als wir das erste Mal den neuen Kostümball der Prinzengarde im Hanse-Hotel feierten. In der Frühlings- und Sommerzeit erhielten wir viel positive Resonanz, nahmen aber auch Kritik gerne entgegen. Auch das Organisationsteam hatte viel Zeit, um über die vergangene Veranstaltung nachzudenken und Fehler, bei uns „Kinderkrankheiten“ genannt, herauszufiltern.



Das erste Mal traf sich das Orga-Team zwei Wochen nach dem Kostümball, um ein erstes Resümee zu ziehen. Vor der Veranstaltung wurde als Ziel gefasst, allen Gästen eine tolle Party in einem neuen Umfeld zu präsentieren, die günstig und attraktiv bleiben sollte. Als erstes Resümee konnte zusammengefasst werden, dass die Veranstaltung durchaus gelungen war, aber dennoch ein ordentliches Potenzial besitzt, das es auszuschöpfen gilt.



Seit Juli trifft sich das Orga-Team wieder regelmäßig, um am nächsten Kostümball zu feilen. Beim kommenden Kostümball der Prinzengarde an Karneval 2017 sollen einige Punkte optimiert werden. So soll unter anderem die Technik verbessert, der Sitzplan optimiert, die Kartenbestellungen besser ermöglicht, die Einlasszeiten verlängert und der Raucherbereich verändert werden, um auch in Zukunft einen tollen Kostümball präsentieren zu können. Des Weiteren soll es nicht mehr zu Programmverzögerungen kommen.



An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass wir mit dem Hanse-Hotel einen idealen Partner für den ersten Kostümball gefunden hatten, der stets für alle Wünsche und Korrekturen offen war.

Die Programmplanungen befinden sich schon in den finalen Vorbereitungen. So kann jetzt schon versprochen werden, dass auf dem nächsten Ball drei Bands/Kapellen ihr „Kölsches“ Liedgut zum Besten geben werden.

Unser erster Kostümball war bei weitem nicht perfekt, aber wir wollen ihn optimieren und auf dieses Level hieven. Dafür nehmen wir jegliche Kritik gerne an und versuchen diese umzusetzen. Wir werden auch in Zukunft wieder alles geben, um Euch ein bestmögliches Karnevalserlebnis bei uns in Attendorf bieten zu können!

Tagesfahrt des Tanzkorps



Tagesfahrt des Tanzkorps 2015 zum Lasertag nach Essen

Jedes Jahr veranstaltet das Tanzkorps eine Tagesfahrt, um den Teamgeist innerhalb der Gruppe noch einmal vor der Session zu stärken.

Wurde im letzten Jahr die Team-Building-Maßnahme in einer Lasertag-Arena durchgeführt, so geht es dieses Jahr sportlich eher ruhiger zu. Ende Oktober machen sich die Gardisten mit ihrem Mariechen und den Betreuern bzw. Helfern auf den Weg, um in einem Planwagen das wunderschöne Sauerland zu erkunden. Die Fahrt soll in Wildewiese bei Sundern enden, wo es anschließend zum Ritteressen geht.

Wir freuen uns auf viele schöne Stunden!

En twersen Lümmel: Pilotprojekt Attendorner Zeitzonen

Dem aufmerksamen Spaziergänger oder Einkäufer in der Innenstadt ist es schon aufgefallen. Eine der vier Uhren am Sauerländer Dom zeigt eine andere Uhrzeit an. Man möchte denken, die ist vielleicht kaputt. Aber das ist nicht richtig, wie die Stadtverwaltung auf Anfrage bestätigte: "Wir testen derzeit den Vorschlag der vier Attendorner Poooskevätter, die Stadt nach Po(o)(r)ten in vier Zeitzonen einzuteilen."

Der Grund hierfür ist ganz einfach. Das Osterleben ist sehr unterschiedlich. Während man im Kölner Tor eher auf ruhiges und entspanntes Brauchtum setzt, welches zwischendurch dahingehend aufgelockert wird, dass das Osterkreuz auf dem Kopp mal gerne in eine zufällige Richtung stürzt, so findet man im Wassertor eher den Fortschritt. Aufgrund von Mangel an geeignetem Personal, setzt man hier auf die Hilfe von Profis vom Baum- und Gartenservice.

Im Ennester Tor müssen vor jedem Kreuzaufstellen ausgiebige Pflasterarbeiten durchgeführt werden, um den Parkplatz zumindestansatzweise als Osterkopp erkennbar zu machen, während im Niedersten Tor das Aufstellen des Baumes schon daran scheitern könnte, dass 2 Poooskebrüder erkranken, was dann einen Schwund an Personal von 30% bedeuten würde. Der städtische Oberosterhase C. Posepüschel ist sich sicher, das durch die verschiedenen Zeitzonen ein gemeinsames Abbrennen der Osterkreuze am Ostersonntag um 21 Uhr weiterhin möglich sein wird und appelliert an die Bürger: "Bitte haben Sie Verständnis, für das nun zunehmende Läuten der Glocken, welches ab dem 01.10. im 7-Minutentakt zu hören sein wird, um der Uhrzeitübermittlung an jeden Bürger gerecht zu werden."



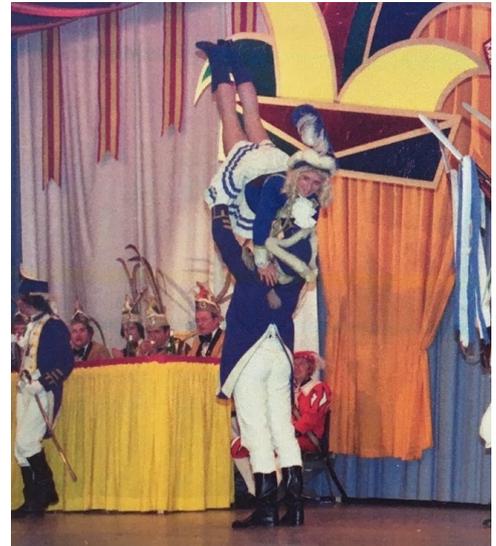


Wusstet ihr schon ...?

..., dass neben den Mädchengarden der KG Attendorf auch beide Männergarden, also die Prinzengarde sowie die Roten Funken, mal an einem Tanzturnier teilgenommen haben?

Für die Prinzengarde sind bereits einige Tanzpaare an den Start gegangen. So zum Beispiel das Tanzpaar Lucia Habel und Werner Grunbach, die sich 1976 sogar für die Deutschen Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport qualifizieren konnten und dort einen hervorragenden 11. Platz belegten. Auch unser Tanzpaar Sabine Gabler und Georg Lenninger nahm Ende 1987 an einem Freundschaftsturnier in Emsdetten teil und konnte dort einen phänomenalen 1. Platz erreichen. Doch neben unseren Tanzpaaren durften auch die Gardisten etwas Turnierluft schnuppern. Im Oktober 1978 nahm die Garde an einem Turnier des BDK teil, bei dem die „Jungs“ auf dem 2. Platz landeten. Zwar waren insgesamt nur zwei Garden in dieser Disziplin gemeldet, aber ein Treppchenplatz bleibt ein Treppchenplatz! J

Doch bei diesem Turnier blieb es nicht. Jahre später, im November 1994, richtete die KG Attendorf das Westfalenturnier aus, zu dem sich sowohl die Prinzengarde als auch die Roten Funken anmeldeten. Mit nur fünf Punkten Vorsprung sicherten sich die Gardisten der Prinzengarde den 2. Platz vor den Roten Funken und durften sich Vize-Westfalenmeister 1994 nennen.



Mariechen Lucia Habel



Tanzpaar Sabine Gabler und Georg Lenninger

W WERTUNGSHEFT.de



Lucia Habel & Werner Grinbach

Karnevalsgesellschaft Attendorf e.V. "Die Kattfiller"

Keine Fans | 🚩

Altersklasse: Ü15
Disziplin: Tanzpaar
Bestleistung: 444
Aufrufe: 151
Ø aller Zeiten: 444.00 / 1
Letzter Trainer: Noch nicht eingetragen

Turnierstarts

Starter	#1	#2	#3	#4	#5	#6	#7	Punkte	Rang
Saison 1975/1976 - Ü15									
Bonn/Karlsruhe - 5. Deutsche Meisterschaft 21./28. Mär 1976	-	-	-	-	-	-	-	444	11